

Spinnerei Atzenbach, Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (17b) Schopfheim (Baden), Ernst-Friedrich-Gottschalk-Weg 7

Drahtanschrift: Spinnerei Atzenbach.

Fernruf: Schopfheim 281 und 282.

Postscheckkonto: Karlsruhe 1384.

Bankverbindungen: Oberrheinische Bank, Freiburg i. Brg.

Gründung: 1835; seit 20. Dezember 1922 Aktiengesellschaft, eingetragen 30. Dezember 1922. Hervorgegangen aus der früheren offenen Handelsfirma „Spinnerei Atzenbach“ in Schopfheim.

Zweck: Fabrikation von und Handel mit Textilerzeugnissen aller Art.

Erzeugnisse: Baumwollgarne Nm. 10—70, Zellwollgarne Nm. 50—200, Flockenbastmischgarne, Kreppgarne auf Trosselcops und X-Spulen in einfach und gezwirnt.

Vorstand: Eugen Ott, Schopfheim.

Aufsichtsrat: Dr. Gerhard Römer, Freiburg i. Br., Vorsitz; Franz Neusch, Fabrikant, Kenzingen, stellv. Vorsitz; Otto Kraft, Gutsbesitzer, Auggen; Moriz Mez, Fabrikdirektor, Zell im W.; Eugen Himmelsbach, Fabrikdirektor, Säckingen; Walter Nestel, Fabrikdirektor, Augsburg.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer A. Kerkermeier, Freiburg im Breisgau, Wirtschaftsprüfer Dr. J. K. Hecht, Freiburg i. Br.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Vom Reingewinn 4% Dividende; vom verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 98, Abs. 3 AG. eine Gewinnbeteiligung von 10%; Rest an die Aktionäre bzw. nach H.-V.-Beschluss.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Schopfheim; Oberrheinische Bank in Freiburg i. Br.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde unter Übernahme der früheren offenen Handelsfirma „Spinnerei Atzenbach“ 1835 gegründet. Am 20. Dezember 1922 wurde sie in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

1943: Durch Anpassung an die gegebenen Verhältnisse, die allein durch den Krieg bestimmt wurden, konnte auch in diesem Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft sorgte in erster Linie für die Instandhaltung ihres Maschinenparks, für die textile Fertigung und für die Modernisierung der Vorwerksmaschinen.

1944: Die kriegserischen Ereignisse wirkten sich in einem Rückgang der textilen Erzeugung aus; durch zeitbedingte Umstellung konnte jedoch ein befriedigender Ausgleich geschaffen werden.

1945: Durch den unglücklichen Ausgang des Krieges geriet das Wirtschaftsleben allgemein ins Stocken. Die Anlagen des Unternehmens blieben jedoch von Kriegseinwirkungen verschont, so daß nach verhältnismäßig kurzem Stillstand der Betrieb wieder in beschränktem Umfang aufgenommen werden konnte.

1946: Die Zuweisung fortlaufender, größerer Spinnlohnaufträge aus Frankreich und der Schweiz machte es der Spinnerei möglich, ihre Werke — soweit einsatzbereit — ununterbrochen in Betrieb zu halten. Allerdings deckten die zugestandenen Entgelte nicht die Unkosten. Die Produktionskapazität erlitt durch Maschinenabgaben eine wesentliche Verminderung.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe: 386 537 qm, davon 64 160 qm bebaut.

Anlagen: 33 232 Spinnspindeln; Wasserkraft mit Turbinenanlagen; elektrische Anlagen.

Sonstiger Besitz: 34 Angestellten- und Arbeiterwohnhäuser.

Beteiligungen:

1. Spinnerei u. Webereien Zell-Schönan A.-G., Zell i. W.: Stammkapital: RM 2 000 000.—; Beteiligung: RM 200 000.—.

2. Süddeutsche Zellwolle A.-G., Kehlheim: Stammkapital: RM 6 500 000; Beteiligung: RM 25 000.

3. Zellwolle Lenzing A.-G., Lenzing (Oberdonau): Stammkapital: RM 1 000 000.—; Beteiligung: RM 25 000.—.

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbandes der badischen Textilindustrie e. V. in der französisch besetzten Zone, Sitz: Schopfheim.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich: M 20 000 000.—; 1924: Umstellung auf Reichsmark = RM 1 600 000.—. 1933: Herabsetzung in erleichterter Form auf RM 40 000.— (40:1), sodann Erhöhung um RM 800 000.— auf RM 840 000.—. 1935: Herabsetzung auf RM 800 000.— durch Einziehung von nom. RM 40 000.— eigener Aktien.

Heutiges Grundkapital: nom. RM 800 000.— Stammaktien in 780 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 1—780) und in 200 Stücken zu je RM 100.— (Nr. 821—1020).

Notiert in: Freiburg i. Br.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	413 382	386 537	386 537	386 537
b) bebaut: qm	86 691	64 160	64 160	64 160
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	468	157	262	318
b) Angestellte:	36	22	23	25
Jahresumsatz:				
(in Mill. RM):	3,8	0,592	0,765	1,199

Kurse: Erster Kurs Dezember 1946 = 70%,

	1947	Juni 48
höchster:	70	—
niedrigster:	70	—
letzter:	70	70
Stopkurs:	—	—

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	5	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	15	—	—	—

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

Tag der letzten H.-V.: 8. 6. 1948.

Bilanzen

	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Aktiva			
Anlagevermögen	(399 848)	(361 855)	(331 926)
Bebaute Grundstücke			
Wohngebäude	50 500	40 048	36 552
Fabrikgebäude	133 329	124 343	115 357
Unbebaute Grundstücke	18 335	18 335	18 335
Maschinen u. maschin. Anlagen	95 346	89 290	70 343
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5	5	1 505
Beteiligungen	102 333	89 834	89 834
Umlaufvermögen	(1 056 188)	(944 329)	(950 509)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	31 576	38 745	88 091
Halbfertige Erzeugnisse	4 485	26 265	71 265
Fertige Erzeugnisse	21 935	52 081	61 115
Wertpapiere	258 175	258 175	258 175
Geleistete Anzahlungen	3 181	2 490	81 043